Eine globale Kunstaktion von

Com&Com (Marcus Gossolt und Johannes M. Hedinger)

BLOCH

2011 - 2016

BLOCH ist ein multidisziplinäres Kunstprojekt des Schweizer Künstlerduo Com&Com, das zeitgenössische Kunst und Volkskultur miteinander verbindet und Menschen, Traditionen und Bräuche aus verschiedenen Kulturen in Dialog bringt.
BLOCH basiert auf einem alten Appenzeller Fastnachtsbrauch, bei dem der letzte Fichtenstamm des Winters in einer eintägigen Prozession zwischen zwei Dörfern hin und hergezogen und am Ende an den Meistbietenden verkauft und zu Schindeln oder Möbel verarbeitet wird. Com&Com hat 2011 BLOCH ersteigert und geht mit ihm nun auf eine Reise rund um die Erde mit Stationen auf allen Kontinenten.
Ziel ist es an jedem Ort eine neue BLOCH -Prozession zu entwickeln, die auf lokalen Traditionen und Bräuchen basiert, dadurch wandelt sich der ursprüngliche Brauch und Bedeutung, Kulturaustausch und etwas Neues wird geschaffen. Diese künstlerische Aktion wird von Gesprächen (Talks, Symposium) und weiteren kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen (Ausstellung, Fest, Musik, Spiel), einzelnen Kunstwerken, Kurzfilmen und einer Website begleitet.

www.bloch23781.com
www.com-com.ch

Vorgeschichte

Bloch ist der letzte gefällte Fichtenstamm des Winters, der am Ende der Fastnacht jeweils von 20 Männern vom Appenzeller Dorf Urnäsch nach Herisau und wieder zurück gezogen wird. Am Ende dieser eintägigen Prozession wird er auf dem Dorfplatz von Urnäsch an den Meistbietenden versteigert und anschliessend mit einem Fest gefeiert wird.
In der Regel wird der Bloch von Einheimischen ersteigert, die daraus Schindeln oder Möbel machen. Nicht so 2011: das Schweizer Künstlerduo Com&Com hat Bloch Nr. 23781 ersteigert und wird ihn nicht zu Schindeln verarbeiten oder mit ihm nur zwischen zwei Appenzeller Dörfern hin und her wandern, Diesmal geht die Reise einmal um die ganze Welt.

Idee und Ziel

Ziel ist es an jedem Ort wird in Kollaboration mit lokalen Kunstschaffenden eine neue BLOCH -Prozession zu entwickeln, die auf lokalen Traditionen und Bräuchen basiert. Dadurch wandelt sich der ursprüngliche Brauch und Bedeutung, Kulturaustausch und etwas Neues wird geschaffen. Diese künstlerische Aktion wird von Gesprächen (Talks, Symposium) und weiteren kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen (Ausstellung, Fest, Musik, Spiel), einzelnen Kunstwerken, Kurzfilmen und einer Website begleitet.
Dabei wird nicht kulturimperialistisch ein fertiges Stück/Brauchtum rund um den Globus geschickt, sondern einzig ein Stück Baum, das Bloch. Daran können dann neue Geschichten andocken, der ursprüngliche Brauch und Bedeutung werden sich wandeln, werden mit fremden Kulturen und Menschen in Dialog treten, sich mischen, werden umgedeutet. – An jeder Station wird etwas gänzlich Neues, Anderes entstehen. Zum Schluss der Reise soll Bloch wieder an seinen Ursprungsort (Urnäsch/Schweiz) zurück kehren.

Praxis und Theorie

Bloch soll - entsprechend dem ursprünglichen Brauch - an jeder Station in einer künstlerischen Aktion prozessionsartig der Öffentlichkeit präsentiert werden und in ein Fest münden.
Auf einer zweiten Ebene soll über Bloch wie auch diesen Transport, Transfer und Re-Kreation von Traditionen, Bräuchen und Kulturen im Rahmen einer theoretischen Veranstaltung (Talk, Symposium o.ä.) reflektiert werden.
Die Aktionen generieren Anknüpfpunkte für Geschichten, Diskussionen und Interpretationen. Durch Partizipation, teils Kollaboration an temporären Aktionen treten verschiedene lokale wie fremde Kunst- und Kulturverständnisse in einen Austausch, kommt es zu einem Dialog zwischen zeitgenössischer Kunst und unterschiedliche Traditionen und Volkskulturen.

BLOCH TOUR (Stand 2014)

Bloch wird jeden Kontinent mindestens einmal bereisen. Bis heute ist Bloch in Europa und Asien gewesen und wird bald nach Nordamerika reisen.

Bisherige Stationen:

1. **Urnäsch** / Switzerland (March 2011, Auction, Video)
2. **Zurich** / Switzerland (TEDxZurich, Oct. 2011, Conference, Video)
3. **Geneva** / Switzerland (Fonderie Kugler, Nov 2011, Exhibition)
4. **St.Gallen** / Switzerland (March 2012, Performance, Video)
5. **Bern** / Switzerland (PROGR, April 2012, Performance, Exhibition, Video)
6. **Basel** / Switzerland (Swiss Art Awards, June 2012, Exhibition)
7. **Berlin** / Germany (Denkerei, Juni 2012, Performance, Conference, Exhibition, Video)
8. **Karlsruhe** / Germany (ZKM, July 2012 Conference, Video)
9. **Zürich** / Switzerland (Helmhaus, July-Sept 2012, Exhibition)
10. **St.Gallen** / Switzerland (Lagerhaus, Aug-Sept 2012, Exhibition, Conference)
11. **Taipei** / Taiwan (Juming Museum, Oct 2012 – Jan 2013, Exhibition, Performance)
12. **Shanghai** / China (9. Shanghai Biennale, Oct 2012-March 2013, Exhibition, Performance, Video).
13. **Singapore** /SG (DAW, Japan Creative Center, 7.-17.May 2013, Exhibition, Video, Conference)
14. **Teufen**/Schweiz (Zeughaus, June 14. 2013 – Spring 2014, Winter Camp, Installation, Exhibition)
15. **North Dakota** / USA (Keplin Fest, Turtle Mountains, 1./2. Aug 2014, Performance, Exhibition, Concert, Video

Werke und Medien

Als Hauptobjekt gilt das Bloch, welches auf seiner Reise eine symbolische Aufladung erfahren wird. Weitere Hauptwerke des Projektes sind je ca. 15 min Kurzfilme pro Station, welche die Aktion, Fest und Debatte zeigen. Alle Film-Episoden und sowie weiteres Material der Blochreise (Interview, Diskurs, Reaktionen, etc) ergeben am Ende einen ca. 90 min. Dokumentarfilm. Als physische Kunstwerke wurden bisher eine Serie von 1:1 Abdrücken (Prints) des Fusses des Blochs erstellt.

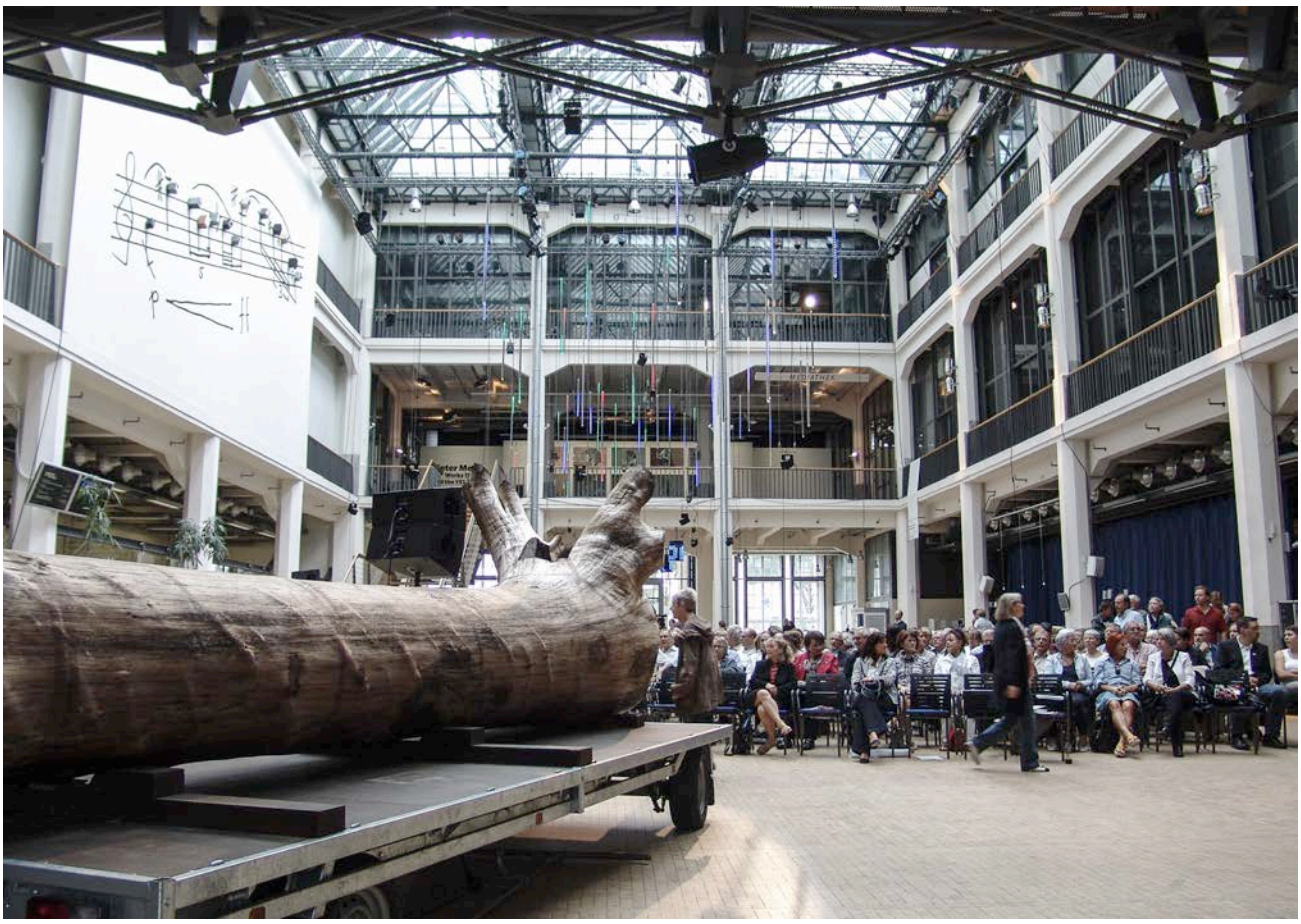
Das Projekt wird durch eine Website/Blog begleitet, auf welcher in Bild, Video und Text der Weg des Bloches mitverfolgt werden kann, sowie zu den einzelnen Stationen, Kulturen und Bräuche informiert wird. Zum Ende der Aktion sollen ein Dokumentarfilm, eine Publikation sowie eine Schlussveranstaltung (Aktion, ev. Ausstellung) das Projekt abschliessen.

1: Bloch at Swiss Art Awards, Art Basel June 2012; 2. Bloch at TEDx Zurich Conference, Okt. 2011

Photo Documentation Bloch Stations (2012-2013)

1: Printing with Bloch in St.Gallen/Switzerland. 2: Bloch in Bern/Switzerland, 3: Bloch in Berlin/Germany

1: Bloch-Performance in Berlin/Germany, 2: Bloch-Performances at PROGR Bern/Switzerland



1. Bloch Conference at ZKM Karlsruhe/D, 2. Bloch Fashion Show of Zhang Da + Yangzi at Power Station of Art Shanghai / Shanghai Biennale/China

1. Shanghai Kun Opera at Power Station of Art Shanghai 2. Zhang Du + friends with Bloch at Shanghai Biennale/China

Das Urnäscher Bloch, ein alter Fastnachtsbrauch

Das Bloch (Grosser Baumstamm) symbolisiert den letzten Stamm, der von der Holzgewinnung zur Winterzeit aus dem Wald gezogen wird. Er soll vom Waldbesitzer seinen fleissigen Arbeitern geschenkt worden sein, welche den Stamm auf einem Wagen nun in einem farbenprächtigen Umzug durch die angrenzenden Gemeinden zieht und ihn stolz der Bevölkerung zeigt. Am Abend wird der Stamm vergantet und mit dem Erlös ein Fest für die Blochmannschaft finanziert. So der Hintergrund diese Brauches, der alle zwei (ungerade) Jahre stattfindet.
Das Bloch ist ein eigenartiger Fasnachtsbrauch. In einem Umzug wird ein Baumstamm, der fachgerecht auf einen bekränzten Wagen gebunden wurde, durch mehrere Dörfer gezogen. Die Urnäscher Blochgesellschaft ist als einzige ein Verein mit schriftlichen Satzungen und erwachsenen Mitgliedern, die zum Teil jahrzehntelang aktiv bleiben. Das ist auch der Grund, dass es als der prächtigste Blochzug gilt. Der Stamm trägt an der Stirnseite einen Bogen mit dem Urnäscher Wappen und an seinem hinteren Ende ein Aufrichtebäumchen, an dessen Zweigen farbige Nastücher flattern. Vor dem Bäumchen sitzt rittlings ein russiger Schmied und hämmert auf einen hellklingenden Amboss. Direkt vor ihm raucht ein Ofen, der mit Reisig gefüttert wird. Von Zeit zu Zeit packt der Schmied mit einer Schmiedezange einen Schwärmer, zündet die Lunte im Ofen an und lässt den Schwärmer krachen. Auf dem vorderen Ende des Stammes steht ein fasnächtlicher Fuhrmann mit einer ellenlangen Zipfelmütze und schwingt ein Peitsche. Hinter ihm sitzen zwei Musikanten mit Blasinstrumenten, die auf dem langen Marsch für Unterhaltung zu sorgen haben. Der Wagen wird von paarweise nebeneinander gehenden Männern mit Zugstecken an einem Seil gezogen. Die Zugmannschaft stellen mit ihrer Kleidung und Ausrüstung Berufe dar, die etwas mit Holz zu tun haben.

Der lange Marsch nach Herisau
In aller Herrgottsfrühe bricht der Zug auf vom Platz vor dem Restaurant Sonne im Tal. Voraus rennen die als Clowns gekleideten Kässelibuben mit ratternden Sammelbüchsen. Sie sammeln Geld bei den Zuschauern und in den am Weg liegenden Häusern. Etwa fünf Vorreiter und Herolde in prächtiger landsknechtähnlicher Kleidung folgen auf stämmigen Bauernpferden. Neben dem Bloch marschiert der Wagenwart und hinter ihm tappt ein als Bär verkleideter Mann, der unterwegs allerhand Schabernack treibt, vor allem mit den weiblichen Zuschauern. Er wird von einem Zigeuner an einer langen Kette geführt. Den Schluss macht der berittene Förster mit umgehängter Kluppe.Nach der Rückkehr auf den Urnäscher Dorfplatz, verliest der Präsident oder ein von der Gesellschaft dazu bestimmtes Mitglied den gereimten Blochspruch, der den Brauch schildert und den Spendern und Gönnern den Dank ausspricht, und dann wird das Bloch vom Förster versteigert. Das Geld geht in die Blochkasse, aus der auch die Kostüme berappt werden müssen. Anschliessend findet im Saal des Gasthauses Sonne ein Nachtessen mit anschliessendem Maskenball statt.

(Text: Hans Hürlimann; www.urnaesch-tourismus.ch, © Appenzeller Verlag, Herisau)

Com&Com (Marcus Gossolt / Johannes M. Hedinger)

(Performance „Niveau“ with Bazon Brock at Neue Pinakothek München, 2010)

Com&Com wurde 1997 von Marcus Gossolt (*1969) und Johannes M. Hedinger (*1971) gegründeten. Sie leben in Zürich, St.Gallen undNew York und arbeiten in situ.

International bekannt wurde Com&Com 2001 mit dem von Harald Szeemann an die Biennale Venedig eingeladenen Filmprojekt «C-Files: Tell Saga» mit HR Giger. Ihr Popsong «Side by Side» mit Dieter Meier (Yello) erreichte 2002 die Top Ten der Nationalcharts, und das kontrovers diskutierte Denkmal-Projekt «Mocmoc» mündete 2004 in einer Volksabstimmung. Neben partizipatorischen Arbeiten im öffentlichen sozialen Raum hat Com&Com in jüngster Zeit die Performance sowie klassische Medien wie Zeichnung, Malerei und Skulptur sowie Themen wie Folklore und Brauchtum für sich (wieder-) entdeckt. Com&Com bestritt Einzelausstellungen im Kunsthaus Zürich (2000) und den Kunstwerken Berlin (2003), nahm an Gruppenausstellungen im ZKM Karlsruhe, Kunstmuseum Bern, Migros Museum Zürich sowie an 6 Biennalen teil. 2010 richtete das CentrePasquArt in Biel ihre erste Retrospektive aus.
Bis heute hat Com&Com an über 120 Ausstellungen in 18 Ländern teilgenommen, 23 Kurzfilme gedreht, 8 CDs und 7 Bücher veröffentlicht und ein Musical inszeniert. Auch Performances, das Kuratieren von Ausstellungen, regelmässige Dozenten- und Vortragstätigkeit, kreativwirtschaftliche Dienstleistungen und kunstwissenschaftliche Forschung gehören in das Repertoire der vielseitig operierenden Künstler.

Website: www.com-com.ch
Youtube: www.youtube.com/user/comcomvideo
Facebook: www.facebook/comcomart
Twitter: www. twitter.com/comcomart